

Name: Klasse: 

## Scientology

Während Scientology in den USA als Religion bezeichnet und von manchen Hollywoodstars offen beworben wird, ist das hierzulande undenkbar. In Deutschland wird die Organisation vom Verfassungsschutz beobachtet, im Fernsehen informieren Talkshows oder Filme über die Gefahren von Scientology.



© Scientology Media – Wikimedia Commons

### 1. Mind-Map zu Scientology:

- Was verbindet du mit Scientology? Welches Vorwissen hast du, ohne die Texte gelesen zu haben? Entwirf gemeinsam mit deinen Mitschüler(innen) eine Mind-Map an der Tafel! Orientiert euch dabei z. B. an den Kategorien „Glaubenspraxis“, „Organisation“ und „Heilsvorstellungen“!
- Wenn euch nichts mehr einfällt, könnt ihr euer Tafelbild mit weiteren Merkmalen aus den beiden Texten ergänzen. Zieht auch den Film heran!

2. Die Bezirksversammlung des Berliner Stadtteils Charlottenburg, wo sich die Deutschland-Zentrale von Scientology befindet, hat Aufklärungsplakate vor dem Eingang der Zentrale angebracht (siehe Bild links). Darauf stehen die Kontaktdaten des Charlottenburger Sektenbeauftragten, der zuständigen Polizeileitstelle und eine Warnung vor den Praktiken von Scientology mit dem Wortlaut:



„Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin erkennt in dem verstärkten Engagement von Scientology im Bezirk eine mögliche Gefährdung für die demokratische Gesellschaft und die Ausübung individueller Freiheitsrechte. Die BVV spricht sich gegen die Aktivitäten der Scientology-Sekte im Bezirk und in Berlin aus und erwartet von den dafür zuständigen Stellen in Berlin, dass die Scientology-Sekte in der kommenden Zeit aufmerksam und kritisch beobachtet, gewonnene Erkenntnisse transparent gemacht werden und ggf. gegen sie eingeschritten wird.“

Diskutiert über diese Aktion! Erörtert dabei auch, inwieweit ein solches Vorgehen tatsächlich abschreckend wirkt!

### 3. Lies dir die beiden Infotexte durch!

- Arbeite heraus, welche Gründe dafür sprechen können, einer Gruppierung wie Scientology mit besonderer Vorsicht zu begegnen! Welche davon sind für den Verfassungsschutz offensichtlich besonders wichtig?
- Diskutiert über die Triftigkeit der genannten Gründe! Sind sie für dich persönlich nachvollziehbar?

Name: Klasse: **Text 1: Gründe für die Beobachtung**

Artikel 73 Nr. 10 b GG bestimmt, dass der Zweck des Verfassungsschutzes im Schutz der „freiheitlichen demokratischen Grundordnung, des Bestandes und der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder“ besteht. Ihm kommt danach die Aufgabe zu, Informationen über Aktivitäten zu sammeln, die darauf abzielen, diese obersten Prinzipien zu beseitigen oder außer Kraft zu setzen. Die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder prüften erstmals in den Jahren 1992 und 1993, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Beobachtung der Scientology-Organisation (SO) gegeben sind. Die Feststellungen des Abschlussgutachtens für die Beobachtung blieben jedoch nicht unumstritten, auch innerhalb des Verfassungsschutzes. Um die Frage abschließend zu klären, setzte die Innenministerkonferenz (IMK) schließlich im November 1996 erneut eine Arbeitsgruppe dazu ein. Diese kam nach der Sichtung und Bewertung zahlreicher Original-SO-Materialien sowie der Aussagen von Aussteigern erneut zu dem Ergebnis, dass die SO Bestrebungen gegen die deutsche Verfassung verfolgt. Es wurde die bundesweite Überwachung beschlossen. Im Februar 2008 hat das Oberverwaltungsgericht Münster die Zulässigkeit der Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz bestätigt.

Aus dem Abschlussbericht der Arbeitsgruppe: „Im Vorwort des Buches ‚Was ist Scientology?‘ (Kopenhagen 1998) wird das Ziel von Scientology wie folgt dargelegt: ‚Eine Zivilisation ohne Geisteskrankheit, ohne Verbrecher und ohne Krieg, in der fähige Wesen erfolgreich sein und ehrliche Leute Rechte haben können‘. Diese Formulierung dokumentiert das wahre Gesicht des Systems Scientology. Geisteskrank sind laut Hubbard all diejenigen, die sich kritisch mit Scientology auseinandersetzen. Personen, die sich gegen Scientology stellen, werden als ‚Verbrecher‘ angesehen. Auf die vom Grundgesetz garantierten Grundrechte hätten in einer künftigen scientologischen Gesellschaft („Scientocracy“) keineswegs alle Menschen Anspruch, sondern nur die – nach dem Verständnis von SO – ‚Ehrlichen‘. Wer dazu zählt, bestimmt die SO-Führung. Schon diese utopische Vorstellung lässt erkennen, dass es sich bei dem von Hubbard propagierten Staat um eine Diktatur handelt. Alle Menschen sind mittels Psychotechniken Hubbards umzuformen und diejenigen, bei denen dies nicht gelingt, sind nach der Machtübernahme als ‚Geistesranke‘ in Anstalten zu verwahren. Das Weltbild der SO ist hermetisch abgeschlossen und für keinerlei Kritik zugänglich. Ihre Ideologie entwickelt sich nicht aus der permanenten, rationalen, diskussions- und lernbereiten Auseinandersetzung mit der Geistes- und Ideengeschichte, sondern beruft sich auf die angeblich ‚ewige‘ und unverrückbare Wahrheit ihrer Lehrsätze. Diese werden weder diskutiert noch selbstkritisch überprüft; Kritik an ihnen gilt gar als abweichlerisches Verhalten. Wie andere totalitäre Bewegungen erhebt die SO eine Art Alleinvertretungsanspruch. Sie versteht sich als einzige und ausschließliche Besitzerin politischer und religiöser ‚Wahrheiten‘. Konkurrierende Vereinigungen werden als Verwirrungen oder Abweichungen aufgefasst, die es zu bekämpfen gilt.

(Quelle: <http://www.verfassungsschutz-bw.de/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Gruende+fu+er+die+Beobachtung>)

**Text 2: Aus einer Aufklärungsbroschüre des Landes Baden-Württemberg zu Scientology**

Wer kennt sie nicht – die Postwurfsendungen mit dem Bild von Albert Einstein und der Behauptung, wir nutzen „nur 10% unseres geistigen Potenzials“. Sind Sie schon einmal Personen in gelben T-Shirts mit dem Aufdruck „Volunteer Minister“ („Ehrenamtlicher Geistlicher“) der „Scientology Kirche“ begegnet, die Sie eingeladen haben, eines ihrer gelben Großraumzelte zu besuchen? Dort sollen Sie erste Bekanntschaft mit den Methoden des Scientology-Gründers L. Ron Hubbard machen. Oder wurden Sie schon einmal mit einer Aktion der „Jugend für Menschenrechte“ konfrontiert, bei der zunächst gar nicht klar war, dass dahinter Scientology steht? Sie können auch bei einer „Umfrage“ einer Firma auf der Straße angesprochen werden, die in ein Angebot für einen „kostenlosen Persönlichkeitstest“ mündet. Dieser 200 Fragen umfassende scheinwissenschaftliche Test von Scientology ist vielfach nur ein erster Schritt, der für Betroffene aber unabsehbare Folgen haben kann. Denn nach Aufdeckung angeblicher persönlicher Defizite erfolgt das Angebot, diese Defizite in einem preiswert erscheinenden Kurs zu beheben, im Laufe dessen sich die Notwendigkeit weiterer, kostspieligerer Kurse „herausstellen“ wird. In den folgenden stundenlangen „Auditing“-Sitzungen wird der Teilnehmer zum „gläsernen“ Menschen.

(Quelle: <http://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/pb-scientology/publikationen-landesbehoerden-so>)